

Seelsorgeraum

Pfarramt St. Anton, Neptunstrasse 70, Postfach, 8032 Zürich, 044 387 46 00, www.st-anton-zuerich.ch



Seelsorge: Dr. Andreas Rellstab, Pfarrer
Mike Qerkini, Vikar
Ante Jelavić, Pastoralassistent
Manuela Andolina, Pastoralassistentin
Andreas Pinski, Jugendarbeit

Sakristan: Tomy Kandarappallil, 076 444 55 20
Foyer St. Anton: Toni Bekavac, 076 444 55 23
Diakonie: Mirella Sillari, 044 387 46 13
PZ Riesbach: Tonja Jünger

Leitungsassistentin: Monika Bieri
Sekretariat: Sonja Meier
Mo–Fr, 8.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
st.anton@zh.kath.ch

Gottesdienste in St. Anton

Alle Gottesdienste sind leider bis vorläufig 19. April abgesagt. Die Kirche bleibt offen zum persönlichen Gebet.

AUSSERORDENTLICHE UMSTÄNDE

Liebe Angehörige unseres Seelsorge-raums

Wer hätte am Aschermittwoch gedacht, welch einschneidende Veränderungen sich in dieser Fastenzeit in unserem Leben ergeben werden! Ohne unser Zutun erfahren wir Einschränkungen, die oft auch schmerzhaft sind. Plötzlich bedeutet Nächstenliebe, andere nicht zu gefährden.

Wir folgen in unserem Seelsorgeraum den Vorgaben des Bistums Chur und des Generalvikariats/Synodalrats Zürich, die sich wiederum auf das Bundesamt für Gesundheit und die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich berufen. Daher sind bis auf Weiteres alle Veranstaltungen abgesagt. Und wie ich diese Zeilen schreibe, bin ich mir bewusst, dass sich, wenn sie erscheinen, die Situation schon wieder sehr verändert haben wird.

Es fühlt sich äusserst eigenartig an, dass keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden können. Vikar Qerkini und ich feiern täglich in privatem Rahmen die hl. Eucharistie und beten für Ihre Anliegen. Beerdigungen finden weiterhin statt, jedoch nur im engsten Familienkreis und nach Möglichkeit nur am Grab. Taufen und Hochzeiten wurden und werden verschoben. Krankenbesuche mit Krankensalbung sind weiterhin möglich, ebenso Beichtgespräche. Immer verbunden mit den nötigen Hygienemassnahmen.

Die Erstkommunionfeiern werden verschoben und vermutlich im Herbst nachgeholt. Die Firmung ist vorerst nicht verschoben. Bei allem, was nach dem 19. April geplant ist, können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, ob es tatsächlich stattfinden wird. Hören Sie Radio, schauen Sie Fernsehen, lesen Sie Zeitung, gehen Sie auf unsere Homepage, so bleiben Sie auf dem Laufenden. Offene Kirchen, Gebetsaktionen, Angebote von Hilfeleistungen, Telefongespräche, Aufgaben für unsere Unterrichtskinder: Wir alle vom Personal bemühen uns, weiterhin so gut es geht für Sie da zu sein, besonders für jene, die

Hilfe und Unterstützung benötigen. Allerdings sind wir darauf angewiesen, dass uns mitgeteilt wird, wo wir Hilfe leisten können.

Dankbar sind wir für die Verbundenheit im Gebet. Das Wissen darum, dass zu Hause ganz viele Menschen beten, Gottesdienste am Radio oder Fernsehen mitfeiern und so ihren Glauben lebendig halten, tut uns allen gut. Vieles liegt in unseren Händen, vieles können wir selber beeinflussen und steuern, aber eben nicht alles. So bitten wir Gott um seinen Beistand, damit wir, egal ob wir gesund bleiben oder erkranken, nicht verzweifeln, sondern mit Gelassenheit weiterhin tun, was wir tun können.

Im Namen aller Mitarbeitenden und der Kirchenpflegen danke ich Ihnen für Ihr Verständnis für die von uns getroffenen Massnahmen. Und wir freuen uns, wenn es uns wieder gestattet sein wird, uns zu den Gottesdiensten in den Kirchen zu versammeln. Das wird dann unser Osterfest sein.

Im täglichen Gebet und Ihnen Gottes Segen erbittend verbleibe ich hoffnungsvoll und zuversichtlich,

Pfr. Andreas Rellstab

AUSFALLENDE KOLLEKTEN: FASTENOPFER

Wir bitten Sie, das Fastenopfer auch unter den gegebenen Umständen zu berücksichtigen. Der Seelsorgeraum St. Anton-Maria-Krönung wählte in diesem Jahr die Landesprojekte der Demokratischen Republik Kongo aus, die wir mit unseren Spenden unterstützen möchten. Danke für Ihre Mithilfe! Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Fastenopfers: fastenopfer.ch/country/dr-kongo/

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Die Gedächtnisse von St. Anton und Maria-Krönung werden in dieser Zeit still in einer Messe von Vikar Mike Qerkini oder Pfr. Andreas Rellstab appliziert.

Sa 4.4. P. Alfred Egli
Di 7.4. Sr. Marie Ambrose
Becker

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Samstag, 15.30–16.15 Uhr (Kirche), oder nach Vereinbarung.
Die Beichte ist mit besonderen Vorkehrungen weiterhin möglich.

FROHE OSTERN

Den untenstehenden Text zu Ostern schrieb ich noch kurz vor der Corona-Krise und es ist mir bewusst, dass angesichts dieser Bedrohung meine Gedanken missverstanden werden könnten. Und doch scheint mir der Text passender denn je.

Niemand wünscht sich, zu leiden oder zu sterben. Auch Gott will, dass wir leben und das Leben in Fülle haben und zwar im Hier und Jetzt und nicht erst im Himmel.

Die Corona-Krise zwingt uns nun alle, in-nezuhalten und nachzudenken, welche Prioritäten wir als Menschen setzen.

So entsteht Raum für neue Einsichten. Ein Sterben von falschen Prioritäten und ein Erwachen neuer Erkenntnis. Vielleicht könnten wir ja auch ganz anders leben. Mit weniger materiellem Reichtum und mehr Zeit für uns und unsere Lieben. Vielleicht ist Geben doch seliger als Nehmen. Vielleicht brauchen wir nicht immer mehr und müssen immer besser werden. Vielleicht genügt es auch ab und zu, zufrieden zu sein mit dem, was wir haben. Vielleicht macht uns «weniger» glücklicher als «mehr».

In diesem Sinne wünsche ich uns allen neue Einsichten zu Ostern für ein befreiteres Leben, das uns selbst, unseren Mitmenschen und unserem Planeten Erde guttut.

Ostern ist mehr als Osterhasen, bunte Eier, Frühlingsblumensträusse und Familienfestessen. In seinem wunderbaren Lied «Das Weizenkorn muss sterben» im KG 137 erinnert uns Lothar Zenetti an die Worte Jesu und was geschehen muss, bevor überhaupt Ostern werden kann. (Joh 12,23–26)

Aller Osterfreude voraus gehen Leiden und Tod. Diese werden in geheimnisvoller Weise zu neuem Leben verwandelt, zu Leben, dass auch andere befreien kann.

Jesus von Nazareth, der gekreuzigt wird und unter grössten Qualen stirbt, wird nach drei Tagen auferweckt. Ein Geschehen, das für die Menschen, damals wie heute, unerhört und ganz und gar ungreiflich ist.

Welche Konsequenzen das für uns hat, hören wir eindrücklich in der Osternacht im gesungenen Exultet: «Durch seinen Tod hat er unseren Tod vernichtet.»

St. Anton – Maria Krönung

Pfarramt Maria Krönung, Carl-Spitteler-Strasse 44, 8053 Zürich, 044 381 35 00, www.maria-kroenung.ch

Seelsorge: Dr. Andreas Rellstab, Pfarrer
Mike Qerkini, Vikar
Ante Jelavić, Pastoralassistent
Manuela Andolina, Pastoralassistentin
Andreas Pinsini, Jugendarbeit

Sakristanin: Patrizia Perilli
Hauswart: Peter Spitzer
Diakonie: Esther Wagner, 044 380 66 08

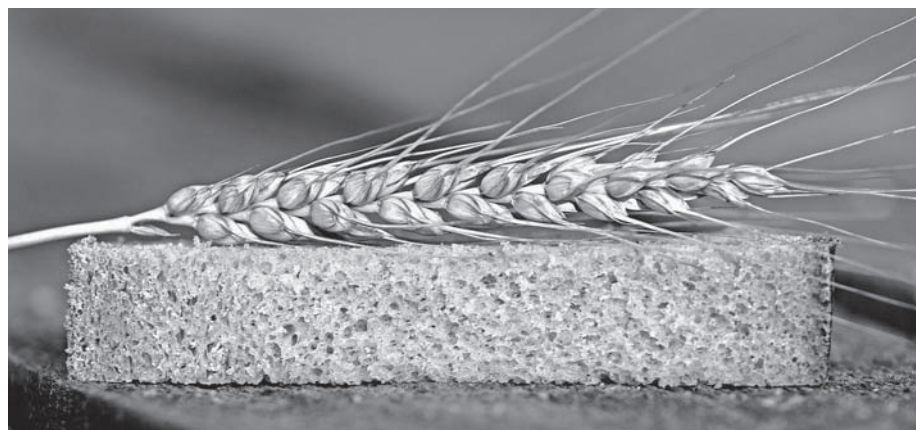
Sekretariat: Monika Seemann
Mo–Fr, 8.30–12.00 Uhr
maria.kroenung@zh.kath.ch

Zenetti hält sich mit seinem Liedtext ganz nahe am Johannesevangelium und umschreibt dieses Geschehen: Weil Jesus wie ein Weizenkorn aufbrechen und sterben musste, konnte er zum Brot für uns werden und uns Leben schenken. Und wir, seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, sind ebenfalls dazu berufen, Brot zu sein für andere und ihnen in geschwisterlicher Liebe beizustehen. Befähigt durch unsere Taufe, die uns Anteil haben lässt an Jesu Tod und Auferstehung, sind auch wir aufgefordert, wie Weizenkörner aufzubrechen, indem wir unsere egoistischen Tendenzen sterben lassen, damit Raum entsteht für neues und unerwartetes Leben in uns selbst und in anderen.

An Ostern und in jeder Eucharistiefeier feiern wir das, und dadurch wird diese aufopfernde Liebe Jesu vergegenwärtigt und schenkt uns immer wieder dieses neue Leben in ihm. Totgeglaubtes, Hoffnungsloses kann sich wandeln. Denn die Liebe ist stärker als der Tod.

Das ist das Geheimnis unseres christlichen Glaubens. Im Tod ist das Leben.

Manuela Andolina



Liedtext von Lothar Zenetti:

Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es ja allein; der eine lebt vom andern, für sich kann keiner sein. Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

So gab der Herr sein Leben, verschenkte sich wie Brot. Wer dieses Brot genommen, verkündet seinen Tod. Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

Wer dies Geheimnis feiert, soll selber sein wie Brot; so lässt er sich verzehren von aller Menschennot. Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

Als Brot für viele Menschen hat uns der Herr erwählt; wir leben füreinander, und nur die Liebe zählt. Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

HEIMOSTERKERZEN-VERKAUF

Die gesegneten Heimosterkerzen, welche wir normalerweise am Palmsonntagswochenende nach den Gottesdiensten verkaufen, sind in diesem Jahr im Sekretariat erhältlich. (Preis: Fr. 10.–). Falls Sie sie nicht selbst abholen können, legen wir Ihnen auch gerne eine Kerze mit Einzahlungsschein in den Briefkasten. Melden Sie sich dazu auf den Sekretariaten von St. Anton oder Maria Krönung.

Die Osterkerzen eignen sich gut, um bei der Aktion «Ein Licht der Solidarität» mitzumachen, der sich auch der Seelsorgeraum anschliesst. Weiteres dazu finden Sie auf den Webseiten von St. Anton und Maria Krönung.

KIRCHGEMEINDEVERSAMLUNGEN

Die beiden Kirchgemeindeversammlungen vom Donnerstag, 2. April in Maria Krönung und vom Samstag, 4. April in St. Anton müssen leider abgesagt werden. Aufgrund des vom Bundesrat am 17. März 2020 wegen der Pandemie er-

klärten Notstands sind alle öffentlichen Veranstaltungen bis zum 19. April 2020 verboten.

Die Kirchenpflegen Zürich-Witikon und St. Anton Zürich

HILFELEISTUNG

Wir sind weiterhin für Sie da! Wenn Sie Hilfe benötigen, z. B. beim Einkauf, oder in welcher Form auch immer, oder von jemandem wissen, der/die Hilfe benötigt, können Sie sich gerne in einem unserer Sekretariate melden. Unsere Jugendlichen oder auch wir vom Personal stehen unkompliziert und kostenlos zur Verfügung.

Wenn Sie ein Gespräch wünschen, so sind wir telefonisch gerne für Sie da.

KARWOCHE/OSTERN

Wie wir die Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern feiern (es werden keine öffentlichen Gottesdienste sein), wissen wir bei Drucklegung dieser Forumsausgabe noch nicht.

Am Palmsonntag werden auf jeden Fall Palmzweige gesegnet, die danach jederzeit in der Kirche abgeholt werden können.

Am Gründonnerstag gedenken wir der Hingabe und Gegenwart Jesu in der Eucharistie, auch wenn wir bis auf weiteres die Kommunion nur geistig-geistlich empfangen können.

Der Karfreitag wird uns besonders nahe gehen, da Gott unsere Wege und Pläne durchkreuzt hat und wir infolgedessen immer wieder lernen müssen loszulassen.

In der Osternacht gehen wir aus der Nacht in den Tag, aus dem Tod ins Leben. Christus lebt und bleibt der Angelpunkt unseres Lebens und der Kirche. Es ist gewiss: Nach Karfreitag folgt Ostern. Mag der Kreuzweg auch noch so schwer sein, der Tod noch so schmerzhaft, das Loslassen noch so einschneidend: Auferstehung und Leben in Fülle sind uns verheissen.

So bleiben wir vom Seelsorgeteam, vom Personal und den Kirchenpflegen mit Ihnen verbunden und wünschen Ihnen auch unter diesen besonderen Umständen eine gnadenreiche Karwoche und ein frohes Zugehen auf Ostern hin.

Hinweise zu Online-Gottesdienste aus der Stadt und Region Zürich finden Sie über: forum-pfarrblatt.ch/ausgaben/2020/07/gottesdienste-online/

Gottesdienste Maria Krönung

Bis 19. April 2020 finden in Maria Krönung leider keine Gottesdienste, Andachten, Anbetungen und Rosenkränze statt.

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Sa 4.4. 18.00 Franzisco Pereira
Di 8.4. 9.15 Walter Gmür
Sa 11.4. 20.45 Arthur Erdin
Di 14.4. 9.15 Alice Amstutz-Arnold